Inhalt

Vorwort 11

1. *‚gut' als durch Intuition erfaßbare Eigenschaft* 15

1.1 G. E. Moores Theorie des Guten 16
1.11 Die Bestimmung von ‚gut' als ‚intrinsisch gut' 17
1.12 Die Frage nach der Definition von ‚gut an sich' 21
1.121 Definition als Analyse 21
1.122 Die Theorie des naturalistischen Fehlschlusses 25
1.123 Das Argument der offenen Frage 29
1.13 ‚gut' als unanalysierbare, einfache, nicht-natürliche Qualität 30
1.14 Die Rolle der Intuition 36
1.2 Ross' metaethischer und normativer Ansatz 43
1.21 Der ‚ideale Utilitarismus' Moores 44
1.22 Ross' Konzept von ‚richtig' 46
1.23 Die Theorie der prima facie Pflichten 48
1.24 Ross' Analyse von ‚gut' 51
1.241 Klärung der verschiedenen Bedeutungen von ‚gut' 51
1.242 Intrinsisch gute Dinge 53
1.243 ‚Moralisch gut' 55

1.25 Die Rolle der Intuition 57
1.3 Kritik am Intuitionismus 61

2. *‚gut' als emotives Zeichen* 71

2.1 A. J. Ayers logisch-positivistischer Ansatz 71
2.11 Die Aufgabe der Philosophie 72
2.12 Das Sinnkriterium 73
2.121 Analytische Aussagen 76
2.122 Synthetische Aussagen a posteriori 79
2.13 Die Konzeption einer emotiven Theorie moralischer Urteile 81
2.131 Kritik am Subjektivismus, Utilitarismus und Intuitionismus 82
2.132 Ethische Begriffe – moralische Urteile 86
2.14 Kritische Würdigung der emotiven Theorie Ayers 92
2.2 C. L. Stevensons Emotivismus 101
2.21 Der praktische Diskurs als Stevensons Ausgangspunkt 101
2.22 Die kausale Bedeutungstheorie 103
2.221 Die deskriptive Wortbedeutung 107
2.222 Die emotive Wortbedeutung 111
2.23 Ethische Begriffe – moralische Urteile 115
2.231 Der Terminus ‚gut' 117
2.24 Kritische Würdigung der emotiven Theorie Stevensons 125

3. *‚gut' als präskriptives Zeichen. R. M. Hares Präskriptivismus* 130

3.1 Zwei Funktionen der normalen Sprache 132
3.2 Präskriptive Sprache 135

3.21 Die logische Struktur von Imperativsätzen 136
3.211 Die Unterscheidung von Phrastik und Neustik 136
3.212 Der praktische Syllogismus 139
3.22 Hares Analyse des Wortes ‚gut' 140
3.221 Hares Kritik am Naturalismus 141
3.222 Die deskriptive Bedeutung des Wortes ‚gut' 144
3.223 Die präskriptive Bedeutung des Wortes ‚gut' 159
3.224 Das Wort ‚gut' in moralischen Urteilen 161
3.3 Kritische Würdigung des universellen Präskriptivismus 169

4. *‚gut' als sprechakttheoretisch analysierbares Janus-Wort* 173

4.1 Die Bedeutung des Wortes ‚Bedeutung' 173
4.11 Drei Bereiche der Sprachuntersuchung: Syntax, Semantik und Pragmatik 174
4.2 Sprachliches Handeln – Zu Austins Theorie der Sprechakte 185
4.21 Die Analyse eines Sprechaktes 186
4.211 Der lokutionäre Akt 187
4.212 Der illokutionäre Akt 190
4.213 Der perlokutionäre Akt 192
4.3 Hares Auseinandersetzung mit der Sprechakttheorie Austins und Searles 195
4.31 Die Analyse von Sätzen mithilfe der Kategorien ‚Phrastik', ‚Neustik', ‚Tropik' 195
4.32 Die sprechakttheoretische Kontroverse über die Bedeutungsanalyse des Wortes ‚gut' 200

4.4 Habermas' Theorie der Sprechakte 209
4.41 Die Sprache der Moral – Zum Problem der Abgrenzung des praktischen Diskurses 209
4.42 Habermas' Systematisierungsvorschlag für Sprechakte 212
4.421 Die vier Klassen von Sprechakten 214
4.422 Das die Klassifikation legitimierende Prinzip 221
4.5 ‚gut' als Janus-Wort 228
4.51 Zusammenfassung des bisherigen Gedankenganges 228
4.52 Die mit der Äußerung ‚X ist gut' vollziehbaren Sprechakte 231

5. *Zwei Beispiele einer semantischen Analyse des Wortes ‚gut'* 234

5.1 Der Gegenstandsbereich der empirischen Semantik 234
5.2 Ziffs semantische Analyse des Terminus ‚gut' 239
5.21 ‚gut' als hochrangiges Adjektiv 240
5.22 Semantisch korrekte Wortverbindungen mit dem Terminus ‚gut' 246
5.23 Diskussion der Begriffe ‚instrumentell gut' und ‚gut an sich' 257
5.3 Katz' semantische Analyse des Terminus ‚gut' 264
5.31 Grundlegende Aspekte der Semantiktheorie 265
5.32 Die Bedeutungsstruktur des Terminus ‚gut' 269
5.321 Syntaktische Markierungen des Wortes ‚gut' 269

5.322 Zwei Exklusivkategorien der Nomina 270
5.323 Verschiedene Güte-Maßstäbe 278
5.324 Die Lexikonlesart des Wortes ‚gut' 287
5.4 Kritische Würdigung der von Ziff und Katz vorgelegten semantischen Analysen des Wortes ‚gut' 291

6. *Thesen über eine zentrale Bedeutung des Wortes ‚gut'* 297

6.1 Zum Ausgangspunkt, zur Methode und zum Ziel dieses letzten Kapitels 297
6.2 Zusammenfassung des bisherigen Gedankenganges der Arbeit 300
6.3 Die Ausdruckskraft der Sprache 311
6.31 Die instrumentalistische Sprachauffassung 311
6.32 Die poetische Funktion der Sprache 314
6.4 Eine zentrale Bedeutungsdimension des Wortes ‚gut' 322

Literaturverzeichnis 332

Personenregister 343

Sachregister 345